

**3897/AB XXI.GP**

---

Eingelangt am: 18.07.2002

**Bundesministerin  
für  
Bildung,  
Wissenschaft  
und Kultur**

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3908/J-NR/2002 betreffend Massengrab auf der Liegenschaft Wien 14, Flachgasse 7, die die Abgeordneten Dieter Brosz, Kolleginnen und Kollegen am 22. Mai 2002 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

**Ad 1. bis 4.:**

Die Untersuchung der Fundstelle wurde in Absprache zwischen dem Bundesministerium für Inneres (Kriegsgräberfürsorge) und dem Bundesdenkmalamt (Abteilung für Bodendenkmale) durch den Verein ASINOE, Krems, am 16./17. Dezember 1997 durchgeführt. Diese Untersuchungen erbrachten, dass es sich bei den gegenständlichen Skeletten wahrscheinlich um die Reste eines aufgelassenen und umgelagerten Friedhofes des 18./19. Jahrhunderts handelt. Vom 12. bis 17. Februar 1998 wurden die Untersuchungen wieder aufgenommen, um die gewonnenen Erkenntnisse zu überprüfen. Diese wurden vollinhaltlich bestätigt. Eine C14-Analyse erbrachte ein Alter der Funde von mindestens 100 Jahren. Die ursprüngliche Annahme, es handle sich um ein Massengrab von Nazi-Opfern, bestätigte sich daher nicht.